Medienmitteilung

24. November 2026

Zukunft und nachhaltige Nutzung kirchlicher Gebäude im kommunalen Leben

Treffen von Kirchen und Kommune in Stuttgart

Stuttgart. Rund 90 Vertreterinnen und Vertreter insbesondere der evangelischen und katholischen Kirche, aber auch der Kommune kamen am Freitag, 20. November, im Evangelischen Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart zum insgesamt siebten Regionentreffen der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und der Diözese Rottenburg-Stuttgart zusammen. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie kirchliche Gebäude auch künftig Orte der Begegnung, der Gemeinschaft, des Dialogs und des gesellschaftlichen Zusammenhalts bleiben können.

Eine gemeinsame Videobotschaft von Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl und Bischof Dr. Klaus Krämer machte zu Beginn die Tragweite des Themas deutlich. Anschließend führte Ute Lachenauer, Leiterin des evangelischen Immobilienstrategieprozesses OIKOS, in die aktuelle Situation der beiden großen Kirchen ein. Gleich zu Beginn unterstrich sie die Zielsetzung des Abends: „Wir sind heute hier, um über unsere gemeinsame Chance zu sprechen und die Türen für gemeinsame Lösungen, die sich vielerorts öffnen, weiter aufzustoßen."

In ihrem Vortrag machte Lachenauer deutlich, vor welchen Herausforderungen die Kirchen in den kommenden Jahren stehen. Die über 2.000 Kirchengemeinden in Württemberg verfügen gemeinsam über mehr als 11.000 Gebäude. Für mindestens 2.000 dieser Gebäude und Liegenschaften werden in den kommenden Jahren neue Formen des Betriebs, der Finanzierung oder der Nutzung erforderlich sein.

Dabei warb sie dafür, die Entwicklung nicht ausschließlich als Verlust zu betrachten. Kirchliche Gebäude befänden sich häufig in bester Lage in den Stadtteilen und seien Heimat und Orientierungspunkte für viele Menschen, nicht nur innerhalb der christlichen Gemeinden. Gerade vor diesem Hintergrund gewännen neue Formen der Zusammenarbeit an Bedeutung. „Es kann nicht das Ziel sein, bei diesen 2.000 Gebäuden und Liegenschaften nur über Abverkauf, Rückbau oder Leerstand nachzudenken", betonte Lachenauer.

Mit OIKOS der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und „Räume für eine Kirche der Zukunft" der Diözese Rottenburg-Stuttgart laufen derzeit die beiden großen kirchlichen Gebäudetransformationsprozesse zeitgleich. Dadurch ergibt sich die seltene, vielleicht einmalige Gelegenheit, notwendige Veränderungen ökumenisch und gemeinsam mit den Kommunen zu gestalten.

Diözese Rottenburg-Stuttgart
Tobias Döpker
Direktor Mediale Kommunikation
Bischof-von-Keppler-Str. 7
72108 Rottenburg
Fon 07472 169 850
pressestelle@bo.drs.de | www.drs.de

Evangelische Landeskirche in Württemberg
Dan Peter
Sprecher der Landeskirche
Augustenstraße 124 | 70197 Stuttgart
Fon 0711 22276-58
presse@elk-wue.de
www.elk-wue.de

Wie solche Kooperationen konkret aussehen können, stand anschließend im Mittelpunkt der weiteren Veranstaltung. An sechs Themenstationen diskutierten die Teilnehmenden unterschiedliche Aspekte der zukünftigen Nutzung kirchlicher Gebäude. In drei identischen Runden hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, drei Themen auszuwählen und zu vertiefen. Es wurden Erfahrungen ausgetauscht, Herausforderungen benannt und Ideen für eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Kirchen und Kommunen entwickelt. Die Ergebnisse dieser Diskussionen wurden anschließend in einer gemeinsamen Austauschrunde zusammengeführt.

Trotz aller Herausforderungen überwog am Ende des Abends der Blick auf die vorhandenen Chancen. Denn entscheidend ist nicht allein die Anzahl der vorhandenen Gebäude, sondern ihre Nutzung, „belebte Orte, an denen etwas los ist und wo häufig das Licht brennt", so ein Statement in der Diskussion. Als langfristige Perspektive haben beide Kirchen das Ziel, auch in Zukunft in der Fläche präsent zu bleiben.

Mit diesem Ausblick endete ein Abend, der deutlich machte, dass die Zukunft kirchlicher Gebäude weit über Fragen des Immobilienmanagements hinausgeht. Gerade im Hinblick auf die großen Herausforderungen der evangelischen und der katholischen Kirche, wie auch der Kommunen, die auch finanzielle Spielräume im Moment deutlich einschränken, zeigte sich die Hoffnung, dass gemeinsam viel mehr möglich ist als alleine.

Über ganz Württemberg verteilt fanden in den zurückliegenden Wochen weitere sieben Regionentreffen statt. Bei den Treffen sollte die Vernetzung der Akteure von kirchlicher und kommunaler Seite gestärkt werden. Es wurde der Austausch ermöglicht, Bedarfe konnten abgeglichen und konkrete Ansätze im Gebäudebereich entwickelt werden. Hintergrund waren die laufenden Immobilienentwicklungsprozesse „Räume für eine Kirche der Zukunft" auf katholischer und „OIKOS" auf evangelischer Seite.

Alle Infos zum Thema sind im Internet unter www.oekumenischer-raum.de zu finden.

Ein Bild des Treffens finden Sie auf der Webseite der württembergischen Landeskirche.

Bildunterzeile

Rund 90 Vertreter und Vertreterinnen von Kirchen und Kommune interessieren sich für die gemeinsame Immobiliennutzung. Bild: Thomas Sixt-Rummel

Hinweis:
Diese Medieninformation wird von den Pressestellen der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und der Diözese Rottenburg-Stuttgart versendet.

Diözese Rottenburg-Stuttgart
Tobias Döpker
Direktor Mediale Kommunikation
Bischof-von-Keppler-Str. 7
72108 Rottenburg
Fon 07472 169 850
pressestelle@bo.drs.de | www.drs.de

Evangelische Landeskirche in Württemberg
Dan Peter
Sprecher der Landeskirche
Augustenstraße 124 | 70197 Stuttgart
Fon 0711 22276-58
presse@elk-wue.de
www.elk-wue.de